

Oratorio di S. Martino

Pfarrkirche bis ins 17. Jh. Mittelalterl. Apsidensaal, verm. später nach W verlängert. Rest. 1954.
Im Innenraum mit Holzbalkendecke vorzügliche Fresken 15. Jh.: die Majestas Domini mit den Evangelistensymbolen in der Apsiskalotte und die Mater lactans zwischen den hll. Johannes d. T., Martin und Antonius an der südl. Schiffswand werden einem in 1. H. 15. Jh. oder kurz nach M. 15. Jh. tätigen Meister und seiner Werkstatt zugesch.; in 2. H. 15. Jh. führte ein anderer Maler die Apostelreihe im unteren Teil der Apsis, das Abendmahl an der nördl. Schiffswand, die hll. Laurentius, Petrus und Abundius (?) mit der thronenden Muttergottes an der Stirnwand und vielleicht die Verkündigung am Triumphbogen aus; zur dritten Ausstattungsphase 15. Jh. gehören die weniger bedeutenden, der Bottega der Seregnesen zugesch. Malereien an der S-Wand: Dreifaltigkeit, ein Ritterheiliger zwischen zwei Bischöfen und die hll. Johannes d. T. und Sebastian. Manieristische Fresken mit Kreuzigung, hl. Martin, Flucht nach Ägypten,

